



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

### Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Deborah Shirley Cohrs
Studiengang	Medien und Information
Gasthochschule	Hanzehogeschool Groningen
Zeitraum (WS/SS/Jahr)	SoSe 2016 (01.03.-31.08.)
E-Mail-Adresse	deborahshirley.cohrs@haw-hamburg.de

### Betreuende Person

#### *an der Heimathochschule:*

Name	Nir, Alon
E-Mail	nissealnir.alon@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-4886

### Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung verlief ohne Komplikationen. Nachdem ich von meinem Koordinator nominiert und angenommen wurde, habe ich mich direkt bei der Hanzehooge School für mein Wunschmodul beworben. Via Email wurde ich laufend sowohl vom international Office als auch von der Gasthochschule über folgende Steps informiert.

### Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Auf der Website der Hanzehooge School Groningen gibt es spezielle Kursmodule für Erasmus-Studenten. Ich habe mich für das Kursmodul Eventmanagement entschieden. Obwohl dieses Modul auf den ersten Blick nicht die Inhalte meines Studiums Medien und Information abdeckt, decken die einzelnen Kurse trotzdem unter anderem die Bereiche Marketing, Projektmanagement und Kommunikation ab. Zu Beginn des Semesters gab es für alle Erasmus-Studierende zwei Orientierungstage, an welchen die entsprechenden Module vorgestellt wurden und die Stundenpläne erklärt wurden. Sehr praktisch war es, dass man den Kalender des persönlichen Kursmoduls mit seinem persönlichen Kalender synchronisieren konnte und somit immer auf dem neusten Stand der Kurszeiten war. Dies ist sehr praktisch, da an der Hanzehooge School wöchentlich der Stundenplan wechselt. Insgesamt beinhaltete das Modul Eventmanagement sechs Fächer und ein fächerübergreifendes Projekt. Bereits in der ersten Stunde wurden wir in Teams eingeteilt, bekamen einen realen Kunden und haben über das Semester ein Event für unseren Kunden vorbereitet, geplant und durchgeführt. Die anderen Fächer waren Marketing, English Business Skills, Working in intercultural Teams, Eventmanagement und Event Organisation Experts. Die größte Herausforderung während des Studiums war die Teamarbeit und die erfolgreiche Durchführung des Events. Insgesamt hab es regelmäßig Assignments (vergleichbar mit Hausaufgaben) die wöchentlich zu erledigen waren. Obwohl die



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Vorlesungen und Kurse in der Uni nur etwa 8-10 Wochenstunden eingenommen haben, war die Arbeitszeit zu Hause nicht zu unterschätzen. Die Professoren sehen die Deadlines sehr streng und machen nur selten Ausnahmen. Zudem wurden 3 Klausuren geschrieben.

### Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Meine Wohnung habe ich über Facebook gefunden. Da ich viel negatives über Studentenwohnheime gelesen habe, habe ich mich dazu entschieden privat eine Wohnung zu suchen. Dies ist in Groningen nicht ganz einfach. Die eingeschworene niederländische Community bleibt oft unter sich und Wohnungsausschreibungen schließen oftmals international Studierende aus. Zudem sind die Mietpreise sehr hoch. Sowohl die Wohnheime als auch private Wohnungen können in der Innenstadt schonmal monatlich bis zu 500€ kosten. Erwarten darf man dabei nicht viel. Die Wohnungen in Groningen sind alt und marode. Mäuse sind keine Seltenheit und auch die Sauberkeit lässt oft zu wünschen übrig. Durch meine Suchanzeige bei Facebook hatte ich das Glück und habe mir vorab eine Wohnung in einer 2er WG mitten im Stadtkern angesehen. Mit 480€ nicht gerade günstig aber zentral, ein eigenes Bad, ein großes Zimmer komplett möbliert und eine Mitbewohnerin aus Ungarn. Geteilt haben wir uns Wohnzimmer und Küche. Der Campus der Uni liegt im Norden von Groningen, von der Binnenstad Zuid sind das knapp 20 Minuten mit dem Fahrrad. In den Stadtkern allerdings nur 2 Minuten zu Fuß. Ich würde jeden empfehlen sich möglichst Zentral eine Wohnung zu suchen, da man einfach flexibler ist.

### Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Lebenshaltungskosten in Groningen sind sehr hoch. Wohnung, Lebensmittel und Drogerie-Produkte sind ungewohnt teuer. Drum herum kommt man da leider nicht, es empfiehlt sich aber besonders bei Drogerie-Produkten einen kleinen Vorrat aus Deutschland mitzunehmen. Meinen Handyvertrag habe ich vor Anreise um eine EU-Flat erweitert. Das machen die meisten Studierenden hier. Allerdings gibt es auch fast flächendeckend WLAN - Groningen ist überschaubar und das Netz der Universität ist nahezu überall erreichbar. Für 50€ kann man sich für 6 Monate eine Mitgliedschaft bei der ACLO Studentensport holen. Hier sind alle Kurse inbegriffen, sowohl im Studio im City Center als auch auf dem Campus. Kulturell hat Groningen viel zu bieten. Es ist eine sehr künstlerische Stadt mit einzigartigen Museen und ungewöhnlicher Architektur. Die Stadt lässt sich schnell erkunden. Zum Shoppen gibt es alles was man so braucht - besonders am Wochenende kommen die Shopping-Touristen nach Groningen da hier auch Sonntags die Geschäfte geöffnet haben. Für Studenten wird wahnsinnig viel geboten. Ich selber habe nicht an der ESN-Introduction-Week teilgenommen, habe aber viel positives gehört. Die meisten Events bekommt man trotzdem über Facebook mit und man findet schnell Anschluss. Besonders schön ist das Paterswoldsmeer im Süden von Groningen: In nur 20 Minuten mit dem Fahrrad kann man sich am See entspannen und Baden gehen. Ein Fahrrad zu haben ist in Groningen ein muss. Busfahren ist teuer und dauert länger. Fahrräder gibt es am Besten auch über Facebook - die Fahrräder in den Shops sind oftmals übersteuert. Trotzdem: Handel mit geklauten Fahrrädern in Groningen ist normal. Deshalb ist ein gutes Schloss wichtig und es ist darauf zu achten, dass man kein geklautes Fahrrad kauft. Die Strafen in den Niederlanden sind sehr hoch.



HAW HAMBURG  
Wissen fürs Leben



Erasmus+

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

### Fazit

Ich habe mein Auslandssemester in vollen Zügen genossen und besonders die Vorzüge einer Kleinstadt kennen und lieben gelernt. Groningen ist die Stadt mit den meisten jungen Einwohnern in den Niederlanden, und das merkt man auch. Man trifft alle paar Meter bekannte oder lernt neue Freunde kennen. Man sitzt Abends auf der Straße und grillt und man fährt in Booten durch die Kanäle. Obwohl das Studium auch sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat, war immer genug Zeit um die Stadt zu erleben. Groningen mag keine Weltstadt wie Paris oder New York sein, trotzdem bin ich froh dass ich mich für Groningen entschieden habe - Eine echte Studentenstadt!

**Ein paar besondere Tipps** (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Pizzeria Napoli und die Pasta Factory sind sehr lecker und bezahlbar, auch für Studenten. Es lohnt sich immer im Aldi oder Lidl einzukaufen. Die kleinen attraktiven Supermärkte Albert Hein und Jumbo sind sehr teuer.

**Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.**

**Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:**

Ja  Nein

**Ort, Datum** Hamburg, 09.07.2016

**Unterschrift**

